Barsbüttler Tänze

Margrit Richter

Workshop Barsbüttler Tänze September 2012 in Barbüttel

Im September 2012 fand in Barsbüttel eine ganz besondere Veranstaltung statt: Die von Karl Lorenz 1948 geschaffenen „Barsbüttler Tänze" wurden vom Verein „Bürgerhaus Barsbüttel" in einem Nachmittagsseminar zum Erlernen angeboten, Barsbüttler Tänze in Barsbüttel !

18 interessierte Personen aus dem Raum Hamburg, aber auch aus Trittau und sogar aus Itzehoe fanden sich ein, um unter Anleitung von Margrit Richter und zum Akkordeonspiel von Martin Ströfer vier dieser flotten Paartänze einzustudieren. Rosentor, Herzdame, Kehraus und die besonders harmonische Serenade waren dank der einfühlsamen Akkordeonbegleitung schnell erlernt und konnten anschließend zu der von Karl Lorenz vorgesehenen instrumentalen Originalbesetzung getanzt werden.

In den Pausen wurden den Tänzern in kurzen Referaten, die mit alten Fotos vom Jugendhof illustriert waren, die Hintergründe und die Entstehungsgeschichte nähergebracht. Dabei erfuhren die Teilnehmer, dass in der kleinen Gemeinde Barsbüttel in der Nähe von Hamburg in den Jahren 1947 bis 1958 der „Jugendhof Barsbüttel" angesiedelt war. Unter diesem Namen unterhielten die vier Küstenländer Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen in einem geräumigen, im Grünen gelegenen Gebäudekomplex eine sozialpädagogische Bildungsstätte. Das herrliche Gebäude wurde 1906 als Villa „Lunugalla" (Mondspitze) von einem Hamburger Geschäftsmann erbaut und war von einem herrlichen Rhododendron-Park umgeben. Nach einer wechselvollen Geschichte wurde das Anwesen für gut 10 Jahre zum Jugendhof.

Für eine Fülle von Themen wurden hier mehrtägige Lehrgänge auf allen Gebieten der Jugendarbeit angeboten. Dazu gehörten vor allem Singen und Musizieren, Volks- und Gemeinschaftstanz, Webkurse, Puppenspiel, Rhythmik und Sport. Über 100 Teilnehmer konnten gleichzeitig in großen Schlafsälen und notfalls auch Zelten untergebracht werden.

Bekannte musische Persönlichkeiten wie Fritz Jöde, Gottfried Wolters, Hilla Schadow und Herbert Langhans wirkten am Jugendhof mit. In diesem Workshop ging es nun vor allem um den Rhythmiker, Musiker und Pädagogen Karl Lorenz, der im Jahr 1948 im Jugendhof sechs so genannte Gemeinschaftstänze lehrte, die er zu diesem Zweck selbst komponiert und choreografiert hatte. Nach ihrem Entstehungsort wurden diese Tänze „Barsbüttler Tänze" genannt. Schnell wurden sie beliebt und machten ihren Weg um die Welt – noch heute sind sie z. B. in den USA bekannt.

Besonders erwähnenswert ist es, dass eine der Seminarteilnehmerinnen selbst noch zu den begeisterten Jugendhof-Teilnehmern gehört hatte und einiges aus dieser Zeit erzählen konnte. Sie war gebannt von den in der Kaffeepause gezeigten Videos vom „Ehemaligentreffen im Jugendhof", das 1988 stattgefunden hatte und viel von der Lebendigkeit, dem begeisternden gemeinsamen Singen und Tanzen in großer Gemeinschaft widerspiegelte.

Zum Abschluss der Veranstaltung unterschrieben die Teilnehmer ein Workshop-Plakat, das als Gruß an Thilde Lorenz geschickt wurde. Die Witwe des 2009 in hohem Alter verstorbenen Schöpfers dieser Tänze, mit der die Seminarleiterin telefonischen Kontakt aufgenommen hatte, hat selbst einen großen Beitrag zur Entstehung dieser Tänze geleistet. Sie lebt nun im Sauerland und war gerührt zu hören, dass die Barsbüttler Tänze noch lebendig sind.

Hoffen wir, dass es gelingt, in Hamburg und Barsbüttel wieder ein Podium für diese schönen Barsbüttler Tänze zu schaffen und sie damit vor dem Vergessen zu bewahren! Margrit Richter studiert die Tänze in den nächsten Monaten in ihrer Barmbeker Folklore-Tanzgruppe Op'n Böön ein, die zur Zeit donnerstags abends in Hamburg-Farmsen trainiert.

Wer interessiert ist, mitzumachen, kann gerne unter maho-richter@t-online.de mit ihr Kontakt aufnehmen